Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang: Plautzengasse Nro. 385.

No. 84. Mittwoch, den 10. April. 1844.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 7. und 8. April.

Herr Rittergutsbesitzer Schröder aus Münsterberg, log. in den drei Mohren. Herr Rittergutsbesitzer Piepkorn aus Jezow, Herr Theater-Director Hübsch aus Königsberg, log. im Hotel d'Oliva. Die Herren Gutsbesitzer F. May aus Sommerau, C. Suter aus Löbez, log. im Hotel de Thorn. Herr Kaufmann Drexel aus Frankfurt a. M., log. im Hotel de St. Petersburg.

Bekanntmachung.

1. Das unterm 11. vorigen Monats erlassene, die Düngerausfuhr betreffende Verbot wird hierdurch aufgehoben.

Danzig, den 8. April 1844.

Königliches Gouvernement.
In Abwesenheit des Gouverneurs.
Kowaizig,
General-Major.

Königliches Polizei-Präsidium.
v. Clausewitz.

AVERTISSEMENTS.

2. Zur Verpachtung der Ueberfährgerechtigkeit am alten Schlosse, für die Jahre 1845 bis einschließlich 1847 steht ein Lizitations-Termin

Freitag den 26. April c., Mittags 12 Uhr,

auf dem Rathhause vor dem Stadtrathe und Kämmerer Herrn Zernecke I. an.

Danzig, den 16. März 1844.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

3. Zur Verpachtung der Ueberfährgerechtigkeit am Krahnthor für die Jahre 1845 bis einschließlich 1847 steht ein Lizitations-Termin

Freitag, den 26. April c., Mittags 12 Uhr,

auf dem Rathhause vor dem Stadtrath und Kämmerer Herrn Zernecke I. an.

Danzig, den 16. März 1844.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

4. Die unter dem Namen der Kuhweide und des Schönauschen Stücks bekannten Landstücke bei Trutenau, bestehend aus 9 Parcellen, mit Ausschluß der Wege und Gräben,

enthaltend No. 1.	1	Hufe	17	Morgen,
» 2.	1	»	7	»
» 3.	1	»	—	»
» 4.	2	»	8	»
» 5.	1	»	10	»
» 6.	1	»	17	»
» 7.	1	»	17	»
» 8.	1	»	27	»
» 9.	–	»	4	»
zusammen	12	Huf.	17	Morgen kulmisch,

sollen in einem

Freitag den 26. April c., Vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathhause vor dem Stadtrathe und Kämmerer Herrn Zernecke I. anstehenden Licitations-Termin auf ein, drei oder sechs Jahre, unter Vorbehalt der Genehmigung, in Pacht ausgeboten werden.

Die Bedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 21. März 1844.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

5. Die am Rechtstädtschen Rathhause angebauten, mit Kupfer gedeckten Züchnerbuden, sollen zum sofortigen Abbruch an den Meistbietenden verkauft werden, und steht hiezu auf

Mittwoch den 24. April a. c.,
Vormittags 11 Uhr,

ein Termin vor dem Unterzeichneten auf dem Rathhause an.

Danzig, den 6. April 1844.

Der Stadt-Baurath
Zernecke.

Entbindungen.

6. Am 7. Morgens 2½ Uhr wurde meine liebe Frau von einem gesunden Knaben glücklich entbunden, was ich Freunden und Bekannten hiedurch statt besonderer Meldung ergebenst anzeige. C. J. Löwens.

Danzig, den 9. April 1844.

7. Am 7. April, Abends 10 Uhr wurde meine liebe Frau von einem gesunden Knaben schnell und glücklich entbunden. Dieses meldet ergebenst

der Lehrer Gräntz.

Verlobungen.

8. Die gestern vollzogene Verlobung unserer Tochter Friederike, mit Herrn Abraham Wiens, beehren wir uns, theilnehmenden Freunden und Bekannten, hierdurch ergebenst anzuzeigen. A. Momber und Frau.

Danzig, den 9. April 1844.

9. Die gestern vollzogene Verlobung unserer Tochter Therese Emilie, mit dem Herren Oberlandesgerichts-Assessor Emil Sallbach zu Marienwerder, zeigen, statt besonderer Meldung, wir ergebenst an.

Der Gutsbesitzer Brachvogel
und Frau,
auf Schloß Herrengrebin.

10. Die am 8. d. M. vollzogene Verlobung meiner einzigen Tochter Amalie, mit dem Kaufmann Hrn. A. F. Burke aus Marienwerder, zeige ich hiemit ergebenst an. J. B. Sonnenburg.

Als Verlobte empfehlen sich:

Amalie Sonnenburg,
A. F. Burke.

Todesfälle.

11. Sanft entschlief nach langen Leiden in Folge zurückgetretener Gicht unser geliebter Gatte, Vater und Bruder Eduard Münnich im 48sten Lebensjahre; welches theilnehmenden Freunden und Verwandten hiemit ergebenst anzeige.

Groß Zeisgendorf bei Dirschau, den 4. April 1844.

Pauline Münnich, geb. v. Ankum.

---

12. Am 6. d. M., Abends 10½ Uhr endete mein innigst geliebter Mann, unser Vater, Bruder, Schwieger- und Großvater, der Kaufmann

Hirsch Samuel Rosenstein

im 71sten Lebensjahre seine irdische Laufbahn.

Vom tiefsten Schmerz ergriffen widmen diese Anzeige statt besonderer Meldung ihren Freunden und Bekannten, um stille Theilnahme bittend,

die Hinterbliebenen.

Danzig, den 7. April 1844.

---

13. Sanft entschlief heute Mittags 1 Uhr mein geliebter Gatte, unser Vater, Schwieger- und Großvater, der Bürger und Bäckermeister Heinrich Giesebrecht, am Lungenschlage in seinem 73sten Lebensjahre. Dieses zeigen mit der Bitte um stille Theilnahme tief betrübt an die Hinterbliebenen.

Danzig, den 8. April 1844.

14. Den gestern Abend sieben Uhr erfolgten sanften Tod unserer geliebten Mutter Wilhelmine Henriette geb. Friese im sechs und siebenzigsten Lebensjahre, zeigen wir tief betrübt, statt jeder besondern Meldung, hiemit ganz ergebenst an.

Den 9. April 1844.

Der Hauptmann Johanßen
und Schwester.

Literarische Anzeige.

15. In **L. G. Homann's** Kunst- und Buchhandlung, Jopengasse No. 598. ist vorräthig:

1843
im Berliner Guckkasten.

Von

Ad. Brennglas.

Auch unter dem Titel: Berlin wie es ist und — trinkt. XX. Heft. Mit einem color. Titelkupfer von Ed. Hahn. 8. geh. im Umschlag. Preis ¼ Thaler.

Anzeigen.

16. Da ich von hier bald nach Graudenz abgehe, so ersuche ich alle Diejenigen, welche Forderungen an mich haben, sich im Laufe dieser Woche bei mir zu melden.

v. Dedenroth.

17. **Die Dampfschifffahrt**
zwischen Strohdeich und Neufahrwasser fängt
Donnerstag, den 11. April
an. — Abgang von Strohdeich: des Morgens um 7 Uhr und in den ungeraden Stunden. —

Abgang von Neufahrwasser: des Morgens um 8 Uhr und in den geraden Stunden.

Die letzte Fahrt ist Abends um 5 Uhr von Strohdeich und um 6 Uhr von Neufahrwasser. —

Das Dampfboot legt wie früher im Fahrwasser bei dem ehemals Kuhnschen Gasthofe und beim grossen Ballastkruge an.

18. Montag, den 15. April c., beginnt in dem von mir dirigirten Institute für Knaben — Hundegasse No. 238. — der neue Cursus. Zur Prüfung und Aufnahme neuer Schüler, bin ich daselbst von 10 Uhr Vormittags ab, bereit.

W. H. Rathke.

19. Theater-Anzeige.

Donnerstag, den 11.: Eilfte und letzte Gastdarstellung des Herrn Rott: **Der Kaufmann von Venedig.** Schauspiel in 5 Akten. Herr Rott: Shylock. Madam Rott: Porzia.

Freitag, den 12. **Der Wildschütz.** (Zum letzten Male unter Mitwirkung der Dem. Grünberg.)

20. Alte leere Ohmgebinde werden gekauft Pfefferstadt No. 226.

21. In der **St. Johannis-Schule** beginnt der neue Lehrkursus am 15ten d. M. Zur Aufnahme neuer Schüler bin ich Freitag, d. 12ten und Sonnabend, d. 13ten, in den Vormittagsstunden (Heil. Geistgasse No. 961.) bereit.
Am 6ten April 1844. Der Direktor Dr. Löschin.

22. **Purzel-Galopp** in staatsbürgerlicher Hinsicht mit 5 Bildern ist für 2½ Sgr. bei F. Siegel, Töpfergasse No. 22. zu haben; daselbst steht ein Pianoforte von 6 Octaven zu vermiethen.

23. Ich wohne jetzt Langenmarkt No. 529, 2te Etage. Schahnasjan.

24. **Feuer-Versicherungs-Anstalt**

Borussia.

Versicherungen bei derselben, auf Gebäude, Mobilien, Waaren aller Art, werden angenommen, durch deren Haupt-Agenten C. H. Gottel, senior,
Langenmarkt No. 491.

25. Ein weißer, dunkelbraungefleckter Wachtelhund mit braunem Kopf und Behang, langbehaart an der Brust, den Füßen und dem Schwanz, hat sich Montag Abends verlaufen. —
Wer den Hund in der Hundegasse No. 325. abliefert, oder so nachweiset, daß er habhaft zu werden ist, erhält drei Thaler Belohnung.

26. **Beim Beginn** des neuen Schul-Cursus, erlaube ich mir meine concessionirte Mädchen-Schule ergebenst in Erinnerung zu bringen, womit ich zugleich die Anzeige verbinde, daß es mir von den resp. Behörden gestattet ist, auch Militair-Kinder aufzunehmen. Anna Caroline verehel. Lehrer Dircksen,
Schüsseldamm und Pferdetränke-Ecke No. 1099.

27. Ich wohne jetzt in dem mir angewiesenen Bezirk Poggenpfuhl No. 262.
Auguste Louise Stephany, Hebamme.

28. Bei meiner Abreise sage ich allen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl. Arthur Günther.

29. Mehrere Kapitalien, sowohl auf ländliche wie städtsche Grundstücke sind zu bestätigen durch Brandt, Hundegasse No. 238.

30. Ein Grundstück in der Stadt mit einem Garten wird zu kaufen gesucht unter Adresse J. H G. im Intelligenz-Comtoir.

31. Herr Rabbiner Lippschütz wird ers., seine, Sonnab. d. 6. d. M. i. d. Synagoge d. Altschottl. Gemeinde gehaltene, sow. lehrreiche a. erbauliche Predigt gef. drucken z. lassen.

32. Die Baustelle mit dem kleinen Hause am altst. Grab., zwischen Herrn Nasedi und der kl. Mühlengasse, ist eines Todesfalls wegen zu verkaufen. Es paßt sehr zur Fleischerei oder Krämerei. Der Kaufpreis kann einem sichern Käufer zur ersten Hypothek belassen werden, es ist sogleich zu übernehmen. Näheres Zapfeng. 1645.

33. Zu einem bürgerlichen Erwerb wird eine Theilnehmerin gesucht. Versiegelte Adressen unter Littr. W. K werden im Intelligenz-Comtoir erbeten.

34. Die Badeanstalt Ketterhagergasse No. 111. ist des Umbaues wegen auf 14 Tage geschlossen. Rinck.

35. Die erste Sendung gewaschener Strohhüte von Berlin empfing
Max Schweitzer.

36. Ich zeige meinen werthesten Kunden ganz ergebenst an, daß ich vom vorstädtschen Graben nach der Fleischergasse No. 65. gezogen bin.
C. L. Weiß, Schmiedemeister.

37. Eine schwarze Pelzpellerine ist in voriger Woche verloren worden. Der Finder wird gebeten, sie gegen eine Belohnung Häkergasse No. 1475. abzugeben.

38. Der ehrliche Finder eines am 3. ds. auf dem Wege von Danzig nach Zoppot aus dem Wagen verlorenen schwarzseidenen Sonnenschirms mit Bezug, wird dringend gebeten, ihn Frauengasse No. 831. zwei Treppen hoch gegen eine Belohnung abzugeben.

39. Meinen geehrten Kunden mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich mein Putzgeschäft von der großen Krämergasse nach der Kohlengasse No. 1037. verlegt habe und bitte um geneigten Zuspruch. Auch werden daselbst junge Mädchen, welche das Putzgeschäft unentgeltlich und gründlich erlernen wollen, angenommen.
J. M. Droß.

40. **Die Gastwirthschaft im Schahnasjanschen Garten** wird Sonntag den 14. ds. wieder eröffnet werden.

41. Bestellungen auf trocknes büchen Klobenholz, frei vor des Käufers Thüre, werden fortwährend angenommen bei C. J. Löwens, Langebrücke.

42. Ein hiesiger Lehrer wünscht **2 Pensionaire** aufzunehmen. Näheres bei den Herren Kaufleuten Oertell am Hohenthor, Ostrowski Holzmarkt und Mützel Langenmarkt.

43. ☞ Eine geübte Directrice für ein Putzhandlungsgeschäft wird sofort gesucht. Näheres kleine Hosennähergasse No. 861, 1 Treppe hoch.

44. Für diejenigen Damen, welche geneigt sind sich dem Erziehungsfache zu widmen und den Wunsch hegen, darin ausgebildet zu werden, beginnt vom 15. April ab der Cursus. Anmeldungen dieserhalb werden Töpfergasse No. 25. zwei Treppen hoch angenommen.

45. Damen, welche während ihrer Schulzeit nicht Gelegenheit hatten, die deutsche Sprache gründlich zu erlernen, jetzt es aber für nothwendig erachten, dieselbe richtig zu sprechen, können den faßlichsten und gründlichsten Unterricht erhalten. Wo? erfährt man im Königl. Intelligenz-Comtoir.

46. Vom 15. April ab beginnt, mit einem neuen Cursus, der Schulunterricht wieder. Gefällige Anmeldungen neuer Schülerinnen nehme ich, Töpfergasse No. 25. zwei Treppen hoch, entgegen. Johanna Weygoldt.

47. Eine anständige Wittwe wünscht Kinder anständiger Aeltern, die eine hiesige Schule besuchen, als Pensionaire aufzunehmen und verspricht die größte Aufmerksamkeit, wie auch Nachhilfe bei ihren Schularbeiten, für möglichst billige Bedingungen. Meldungen werden unter Chiffre v. A. im Intelligenz-Comtoir angenommen.

48. Ein Hauslehrer wird empfohlen Holzgasse No. 29.

49. Für zwei Lehrerwittwen auf dem Lande, welche mit ihren unerwachsenen Kindern Noth leiden und für einen erblindeten Privatlehrer in Danzig bin ich gerne bereit, Gaben der Liebe anzunehmen.

Die eingehenden Beiträge sollen den Betheiligten ohne Verkürzung durch die Druckkosten, welche diese vertrauungsvolle Bitte und die künftig hierauf bezüglichen Anzeigen veranlassen werden, baldigst zugesandt werden. — Die freundlichen Geber wollen ihre Spenden mit ihren Namen oder einer Chiffre und außerdem mit W. oder R. oder B. bezeichnen, damit dieselben entweder einer der bekümmerten Mütter oder dem armen blinden Manne überwiesen werden können. Einsendungen ohne die letztere Bezeichnung sollen zu gleichen Theilen den gütig Bedachten zu Gute kommen. Dr. Friedr. Höpfner, Jopengasse No. 565.

50. Wer ein gesundes Reitpferd verkaufen will, melde sich Petersiliengasse beim Kaufmann Herrn Lange.

51. Wer ein kleines Mädchen, eine Waise, und Kind anständiger Eltern, an Kindesstatt annehmen will, wird gebeten, die Adresse sub Littr. M. L. K. im hiesigen Intelligenz-Comtoir abzugeben.

52. Strohhüte werden gewaschen und nach den neusten Facons umgearbeitet, auch können sich junge Mädchen, welche das Putzgeschäft gut unentgeltlich erlernen wollen, melden bei Jul. Henr. Gelb, 4ten Damm No. 1532.

53. Das Daguerréotyp-Atelier

im Hotel d'Oliva bleibt nur noch bis Freitag den 12. geöffnet, von Vormittags 10 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr.

54. Das schon längst bekannte Bäckergrundstück, Breitegasse No. 1220., der Goldschmiedegasse gegenüber gelegen, bin ich willens zu verkaufen oder auch zu vermiethen. August Datow, wohnhaft Frauengasse.

55. Ein Bursche d. Lust hat Schmidt z. werd., findet sogl. eine Stelle Holzmarkt No. 6.

56. Eine einzelne Dame wird zur Mitbewohnerin gesucht Schreibenrittergasse No. 1260. eine Treppe hoch nach vorne.

Vermiethungen.

57. Krebsmarkt No. 480. ist die obere Etage, bestehend aus 6 heizbaren Zimmern nebst Küche, Speisekammer, Keller, Boden, Holzgelaß, Wasser auf dem Hofe, Pferdestall nebst Wagenremise, freien Eintritt in den Garten und mehreren Bequemlichkeiten Michaeli zu vermiethen, auch ohne Pferdestall.

58. Dritten Damm No. 1420. ist ein meublirtes Zimmer zu vermiethen.

59. Petersiliengasse No. 1488. ist ein schönes Zimmer nach der Wasserseite an einen einzelnen Herrn zu vermiethen.

60. Drei schöne Stuben nebst Kammer und Küche sind in Schidlitz No. 23. im Ganzen oder einzeln zum Sommervergnügen zu vermiethen.

61. Heil. Geistgasse No. 782. sind meublirte Zimmer zu vermiethen.

62. Umstände wegen sind am Krahnthor No 1134. zwei Stuben nebst Küche zu vermiethen.

63. Breitgasse No. 1201. sind Zimmer mit Meubeln zu vermiethen.

64. Brodtbänkengasse No. 667. ist ein meublirter Saal nebst Seitenkabinet, sogleich oder zum 1. Mai c. zu vermiethen.

65. Hundegasse No. 243. ist eine Parterre-Stube nach hinten an eine einzelne Person zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Näheres daselbst.

A u c t i o n e n.

66. Montag den 15. April d. J., sollen im Auctions-Lokale, Holzgasse No. 30., auf gerichtliche Verfügung und freiwilliges Verlangen öffentlich versteigert werden:

Eine Parthie gebrauchte Mobilien, darunter gut erhaltene Sophas, Secretaire, Schränke, Tische, Stühle, Spiegel, u. s. w., Wand- und Stubenuhren, Lampen, Bilder, Bücher, Instrumente, mancherlei Handwerkzeug, Betten u. Matratzen, Leib- und Bettwäsche, Tischzeug, Gardienen, Kleidungsstücke aller Art in großer Anzahl, Linnen, Porzellan, Fayance, Krystall, Gläser, Irdenzeug, Kupfer, Zinn, Messing, darunter neue Leuchter, Spucknäpfe, Thee- und Kaffeemaschienen, sonstiges Küchengeräthe und Hölzerzeug. Ferner:

Eine Parthie neue Klempner-Waaren aller Art — An Manufacturen: Makintosh-Röcke und Reste, wollene und seidene Umschlagetücher, seidene Regenschirme, Bänder und Westen, f. bedruckte Jaconets zu Sommerkleidern, Damenmäntel, wollene und baumwollene Damenstrümpfe, Kragen, Manchetten, Hauben und Sommerhüte für Damen. — Eine Parthie Tuchwaaren auf äußerst billige Limitten, enthaltend: Tuche, Calmucks, Bukskins, Sibiriennes und Coatings in modernen Farben, jeder Qualität und, für einzelne Kleidungsstücke, passenden Abschnitten. 100 Stück neue Handtücher und Bettlaken, 3 gläserne Kronleuchter, eine Parthie gläserne Salznäpfe, Zuckerschaalen, Teller, Untersätze und 5 Dutzend vergoldete mit Malerei versehene Komtoir- und Mundtassen.

Ebenfalls soll der Bestand des daselbst befindlichen, gut assortirten Magazins neuer Berliner Meubles, ausgeboten werden und wird dieses Magazin deshalb täglich auf Verlangen zur Ansicht geöffnet sein.

J. T. Engelhard, Auctionator.

67. **Mittwoch, den 10. April 1844, Vormittags 10 Uhr, wird der unterzeichnete Mäkler in dem untern Zimmer des am Langenmarkt belegenen, der Ressource Concordia gehörigen, Hauses No. 443. an den Meistbietenden gegen baare Zahlung verkaufen:**

Folgendes Sortiment Cigarren:

22/4	Kisten	Jaquez,	26/10	Kisten	Cevrado,
120/10	„	Tobacos Regelia,	57/4	„	E. T. L.,
88/10	„	Habana,	65/4	„	Woodville (gelb Papier),
260/10	„	Imperial,	50/10	„	Cabannos,
19/4	„	Woodville (roth Papier),	50/10	„	Lafama,
25/10	„	Perrossier,	14/4	„	Leal veritable, echte.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 84. Mittwoch, den 10. April 1844.

Dieses Lager soll geräumt werden und dürfte deshalb nicht leicht wieder eine Gelegenheit vorkommen, so wohlfeile Ankäufe zu machen.

Val. Gottl. Meyer.

68. Freitag den 12. April 1844, Vormittags 10 Uhr, wird der Mäkler Jantzen in der Königlichen Niederlage des Seepackhofs an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in öffentlicher Auction unversteuert verkaufen:

7 Kisten Champagner, (circa 580 Flaschen),
1 Faß Barclay Porter,
1 Stück Picardon,
1 Orhoft Picardon,
1 Orhoft Muscat,
1 Pipe Madeira.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

69. Die **besten, orientalischen Amuletten**, od. Electrometer, für alle rheumatische u. gichtische Beschwerden, bereits durch die früher mitgetheilt., vielen, ärztlichen u. and. Empfehlung. u. Zeugnisse hinlängl. bekannt u. anerkannt verkauft fortwährend G. Voigt, Ketterhagschegasse 235.

70. Durch neue Zusendung ist mein Lager von **Rathenower** Conservations-Brillen und Augengläsern wieder auf das vollständigste assortirt, als Fernröhre von vorzüglicher Lichtstärke (feinste Sorte), einfache und Doppel-Theater-Perspective, Lorgnetten, alle Arten von Brillen und Einfassungen, Lupen und Lesegläser p. p.; so wie die längst erwarteten meteorologischen Instrumente sind mir so eben in größter Auswahl von Herrn F. A. Greiner & Co. aus Berlin eingegangen, als: **Alkoholometer, Barometer, Thermometer** und **Stockthermometer**, Lutter-, Essig-, Bier-, Brantweinprober und Glas-Cylinder p. p. Ebenfalls empfehle ich noch feine Reißzeuge, Zirkel und Reißfedern p. p. zu billigen aber festen Preisen; auch werden schadhafte Sachen dieser Art sofort reparirt von

C. Müller, Jopengasse an der Pfarrkirche.

71. Lastadie No. 449. sind 2 junge Linden u. 1 Kastanienbaum zu verkaufen.

72. Roggenrichtstroh und Gerstenstroh ist zu verkaufen Neuschottland No. 12.

73. Haltbare Getreidesäcke von Hanfleinen sind billig zu verk. Breitg. 1058.

74. Plautzengasse 383. sind 2 alte, jedoch ganz brauchbare Oefen zu verkaufen.

75. Der bekannte baiersche **Malzsyrup** u. ächt baiersche **Malzbon-bon's**, für den Husten p., beides bereits durch mehrfache ärztliche Atteste genügend anerkannt, ist zu herabgesetzt. Preisen stets zu haben, bei
G. Voigt, Ketterhagschegasse 235.

76. In großen und kleinen Quantitäten, zu billigen Preisen sind fortwährend zu haben: in- und ausländische Kräuter, Gemüse-, Gras- und Blumensämereien, und extra gefüllte Georginen-Knollen. Verzeichnisse sind gratis zu haben in meinem Hause, Langefuhr No. 8. J. Piwowsky.

77. Brodtbänkengasse No. 694. ist ein gut erhaltener Ofen zu verkaufen.

78. Ein Kleiderspind, 1 Waschtisch, 1 großer Klapptisch sind St. Jacobs-Hospitals-Hof im großen Hause No. 1. zu verkaufen.

79. Am Sandweg No. 6. stehen 3 schwarze Wallache, von 1 bis 4 Zoll groß, zu verkaufen.

80. Das so sehr begehrte Rollen-Garn zum Häkeln, ist so eben wieder eingegangen und in allen Nummern zu haben bei J. M. Focking,
Erdbeermarkt.

81. Ein leichter Stuhlwagen, ein- und zweispännig zu fahren, steht billig zu verkaufen Lastadie No. 462.

82. Ein fehlerfreies Arbeitspferd, Fuchsstute, steht zum Verkauf Langgarterthor No. 184.

83. Werderscher 76 ℔ Saat-Hafer ist in Altschottland No. 68. zu haben, wie auch gutes Pferdehen bei
Fischer.

84. Circa 100 Stück 7/4 breite, weiße und sehr gute Leinwand, offerirt zu 5, 5½ und 6 Sgr. die berliner Elle, die Leinwandhandlung von
C. L. Eisenack, Fischmarkt No. 1578

85. **Bronzen zu Gardienen-Verzierungen** empfiehlt zu billigen Preisen H. A. Harms, Langgasse No. 529.

86. Torten, Schnüre, Quasten und andere Posamentir-Artikel empfing in großer Auswahl
Max Schweitzer.

Schiffs-Rapport.

Den 30. März 1844 angekommen.

M. F. Schievelbein — Gustav	Swinemünde	Ballast	Ordre.
C. M. C. Kroll — Maria	—	—	—
M. C. F. Räsch — Johannes	—	—	—
C. F. Moritz — Eugen	—	—	—
J. F. Scherlau — Auguste Christiane	—	—	—
G. F. Wanmacher — David.	—	—	—

Wind S. W.

Berichtigung: Int.-Bl. 82. Annonce 24. lies: ein statt: einen.